

Tokio 2021 

# Jetzt arbeitet Nicola Spirig weiter am Ruf der Superfrau

**Olympia-Triathlon** Mit 39 Jahren und drei Kindern zu Hause lief die Zürcherin in Tokio auf Platz 6. Das Karriereende ist dies aber noch nicht. Es folgt ein weiteres ambitioniertes Projekt – mit im Boot: Netflix.

Monica Schneider, Tokio

Zwei Gitterabschrankungen standen in der Interviewzone im Odaiba Marine Park zwischen ihnen – und die Ansichten von Nicola Spirig und ihrem Trainer Brett Sutton lagen nach dem Rennen ziemlich genau so weit auseinander. Die Triathletin kämpfte zuerst mit den Emotionen, war den Tränen nahe, dann sagte sie, sie sei «mit dem 6. Platz an meinen fünften Spielen glücklich – mit 39 Jahren und drei Kindern zu Hause». Sutton hingegen schüttelte nur den Kopf, und sie fügte an: «Er ist es nicht, es steht also fifty-fifty.»

Dass Sutton nicht zufrieden war, erstaunte einigermassen. Denn genau so, wie das Rennen verlaufen war, hatte er es vorausgesagt. Eine Sechsergruppe wird mit Vorsprung aus dem Wasser steigen, Spirig wird versuchen, die Verfolgerinnengruppe auf dem Rad an die Spitze heranzuführen und dann auf der Laufstrecke probieren, nach ganz vorne zu laufen. «Sie ist fantastisch Rad gefahren – aber sie war erledigt danach, und trotzdem hat sie beim Laufen weiter gepusht», grummelte er unter der Maske und Baseballmütze.

## «Ich habe mein Bestes gegeben, ich bin zufrieden»

Er haderte nicht mit ihrer Leistung. «Wir sind von einem 6. Rang 2008 in Peking über Gold und Silber wieder zu einem 6. Rang gekommen, das ist fantastisch.» Er beklagte sich mehr über eine Radstrecke, «die fürs Fernsehen konzipiert wurde und nicht für die Athleten». Der äusserst kurvenreiche, flache Kurs erforderte dauerndes Abbremsen und wieder Beschleunigen – für jemanden wie Spirig, die nach dem Schwimmen gut eine Minute aufholen musste, eine schwierige Ausgangslage. Zumal der Start wegen strömenden Regens sogar noch hatte verschoben werden müssen. Statt dass es heiss war, war es nass und glitschig. Doch Spirig beklagte sich nicht, im Gegenteil. «Ich hatte es lieber so.» Dass sie auf dem Velo kaum Hilfe in der Führungsarbeit bekommen würde, sei zu erwarten gewesen. «Ich habe trotzdem bis

zum Schluss versucht, Sekunden gutzumachen. Auch beim Laufen habe ich mich nicht schlecht gefühlt.» Deshalb sei sie happy. «Für eine Medaille reichte es nicht, aber ich habe mein Bestes gegeben. Deshalb bin ich zufrieden.» Das tönte nach so viel aufreibendem Kampf und jahrelanger Vorbereitung sehr pragmatisch und abgeklärt. Dass da irgendwo noch ein wenig Enttäuschung steckt, wäre nur normal. Überlegen Olympiasiegerin wurde Flora Duffy (33) von den Bermudas, sie gewann das erste Gold für das britische Überseegebiet.

Nach dem Team-Event am Samstag beendet Spirig ihre Olympia-Karriere – bestätigten

wollte sie das allerdings nicht. «Ich sagte schon nach London, dass ich aufhöre. Deshalb sage ich jetzt lieber nichts.» Es ist eine unvergleichliche Karriere, keine Triathletin und kein Triathlet sonst bestritt fünf Olympische Spiele (Premiere 2004 in Athen mit Platz 19). 2001 war Spirig als Newcomerin des Jahres geehrt worden, 20 Jahre später gehört sie noch immer zur Weltspitze. Und brachte 2013, 2017 und 2019 ein Kind zur Welt. In internationalen Triathlon-Foren ist sie deshalb die «Superfrau».

An diesem Ruf wird Spirig weiter arbeiten – allerdings in anderem Rahmen. Sie ist nicht nur Mutter und Spitzensportle-

rin, zusammen mit Ehemann Reto Hug hat sie vor Jahren schon eine Kids-Cup-Serie und eine Stiftung gegründet. Um deren finanzielle Zukunft auch nach ihrer Karriere zu sichern, hat sie sich mit einer im Kinder-Triathlon weltweit tätigen Stiftung zusammengeschlossen. Und als deren Botschafterin und Geldsammlerin tritt sie im Mai 2022 zu einem irrwitzig anmutenden Projekt an, das zur «Netflix»-Doku wird.

## Und nun ein Rekord-Ironman

Nach einer Pause wird Spirig das Training also bald wieder aufnehmen – um im Frühling mit

einer anderen Athletin und zwei Männern einen Ironman zu bestreiten (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Laufen). Es ist der Versuch, diese lange Distanz erstmals in einer «Sub8»-Zeit, einer unter acht Stunden, zu absolvieren (die Bestzeit von Chrissie Wellington liegt bei 8:18). Das ist extrem ambitioniert, aber nicht unmöglich, denn Pacemaker sollen zum Erfolg beitragen. Bei den Männern heisst das Projekt entsprechend «Sub7», und es treten zwei Olympiasieger an: jener von 2016, Alistair Brownlee (GBR) und Kristian Blummenfeldt. Der Norweger triumphierte am Montag in Tokio.



Unzufriedenheit sieht anders aus: Nicola Spirig nach ihrer Aufholjagd zu Rang 6. Foto: Laurent Gillieron (Keystone)

## Nachrichten

### YB kämpft um die Champions League

**Fussball** Durch das 0:0 aus dem Hinspiel in der Slowakei ist YB heute gefordert. Im Wankdorf trifft der Schweizer Meister in der zweiten Runde der Champions-League-Qualifikation um 20.15 Uhr (live auf SRF info) auf Slovan Bratislava. Und die Fans fiebern mit: Für die Partie wurden bereits 19'000 Tickets verkauft. (red)

### Malen soll beim BVB Sancho ersetzen

**Fussball** Nach dem Abgang von Jadon Sancho zu Manchester United hat Borussia Dortmund Ersatz für den englischen Nati-

onalspieler gefunden. Von PSV Eindhoven wechselt der niederländische Offensivspieler Donnyell Malen zum BVB. Er soll rund 30 Millionen Euro kosten. (red)

### Ex-Trainer Salazar lebenslang gesperrt

**Leichtathletik** Das amerikanische «SafeSport»-Zentrum hat den Trainer Alberto Salazar wegen sexuellen und emotionalen Fehlverhaltens lebenslang gesperrt. 2019 hatten Läuferinnen aus Salazars Trainingsgruppe den Vorwurf erhoben, von ihm emotional und körperlich missbraucht worden zu sein. Zudem wurde Salazar 2019 für vier Jahre wegen Dopingvergehen gesperrt. (dpa)

## Petkovics Abgang ist Tatsache

**Wechsel zu Bordeaux** Nach sieben Jahren geht der Nationaltrainer.

Nach sieben Jahren als Schweizer Fussball-Nationaltrainer wechselt Vladimir Petkovic zu Girondins Bordeaux. Es ist das Gesamtpaket des französischen Vereins, das ihn als neue Aufgabe reizt.

Petkovic hat den SFV Ende letzter Woche über seine Absichten informiert. Bordeaux hat danach um die Freigabe gebeten. Diese haben die Franzosen nun bekommen, nachdem sich der Ligue-1-Club und der SFV über die Ablösesumme geeinigt haben. Petkovic hatte noch einen laufenden Vertrag bis nach der

WM im nächsten Jahr in Katar. Der SFV wollte seinem abwanderungswilligen Trainer keine Steine in den Weg legen. Er bedauert den frühzeitigen Abgang des Coaches jedoch: «Ich kann Vlado verstehen, aber ich bin enttäuscht, dass wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit frühzeitig beenden müssen», sagt Nationalteam-Direktor Pierluigi Tami.

### Schnelle Nachfolgeregelung

Der scheidende Schweizer Nationaltrainer geht mit einem lachenden und einem weinenden

Auge. «Es waren sieben wunderbare Jahre mit der Schweizer Nati, die ich nie vergessen werde. Ich danke den Verantwortlichen des Verbandes dafür, dass sie meinem Wunsch entsprochen haben und mich für eine neue Herausforderung weiterziehen lassen», sagte Petkovic.

Er soll bereits am kommenden Samstag als neuer Bordeaux-Coach vorgestellt werden. Beim letzten Saisonvorbereitungsspiel seines neuen Clubs gegen Troyes. Wer ihn beim SFV ersetzt, soll in den nächsten zwei Wochen entschieden werden. (heg)

## Olympia-News

### Brändle verpasst den Finaleinzug

**Kanu** Naemi Brändle beendete den Halbfinal der Slalom-Konkurrenz auf dem 18. Platz. Für den Finaleinzug hätte die 20-jährige Thurgauerin ein Top-10-Resultat gebraucht. (saw)

### Staffel mit Schweizer Rekord

**Schwimmen** Die Schweizer Staffel über 4 x 200 m Crawl hat gestern den Schweizer Rekord um fünf Sekunden verbessert und schwamm in 7:06.59 Minuten in den Final. Die Zeit von Antonio Djakovic, Roman Mityukov, Noè Ponti und Nils Liess war die sechstbeste aller Halbfinalisten. Der Final fand in der Nacht auf heute statt. Genau wie Mityukovs Halbfinal über 100 m Crawl. Zudem startet der 20-jährige im Vorlauf über 200 m Rücken. (red)

### Schweizer Doppel steht im Viertelfinal

**Tennis** Viktorija Golubic und Belinda Bencic gewannen ihren Achtelfinal gegen die Spanierinnen Garbine Muguruza/Carla Suarez Navarro 3:6, 6:1, 11:9. Im Viertelfinal treffen sie heute auf das australische Duo Samantha Stosur/Ellen Perez. Bencic spielte zudem in der Nacht auf heute ihren Viertelfinal im Einzel. (red)

## Heute

### Entscheidungen

07.00	Rad Strasse, Zeitfahren, Männer mit Küng
08.00	Wasserspringen Synchron, 3 m Männer
10.30	Pferdesport Dressur, Einzel
11.00	7er-Rugby, Männer
11.38	Judo Frauen bis 70 kg
12.09	Judo Männer bis 90 kg
12.30	Fechten Männer, Säbel, Team
12.45	Kunstturnen Mehrkampf, Männer mit Yusuf und Gischarid
12.50	Gewichtheben Männer bis 73 kg
14.55	3x3 Basketball Frauen
15.25	3x3 Basketball Männer

### Schweizer Einsätze

07.35	Segeln 470er, Rennen 1 und 2 mit Fahrni/Siegenthaler
08.00	Kanu Slalom, Canadier Einer, Frauen, Vorlauf 2 mit Marx
ca. 08.30	Tennis Doppel, Frauen, Viertelfinal, Bencic/Golubic - Perez/Stosur (AUS)
09.00	Kanu Slalom, Kajak, Männer, Vorlauf 2 mit Dougourd
12.10	Schwimmen Vorläufe, Männer u. Frauen mit Ugolkova (100 m Delfin), Mityukov (200 m Rücken), Mamié (200 m Brust), Desplanches (200 m Lagen)

## Nacht auf morgen Donnerstag

### Entscheidungen

02.18	Rudern Zweier ohne, Männer
02.30	Rudern Zweier ohne, Frauen
02.50	Rudern Leichter Doppelzweier, Männer
03.10	Rudern Leichter Doppelzweier, Frauen
03.30	Schwimmen 800 m Crawl, Männer
03.44	Schwimmen 200 m Brust, Männer
04.28	Schwimmen 200 m Delfin, Frauen
04.37	Schwimmen 100 m Crawl, Männer
05.31	Schwimmen 4 x 200 m Crawl, Frauen

### Schweizer Einsätze

01.40	Schiessen 25 m Pistole, Qualifikation mit Diethelm Gerber
02.00	Beachvolleyball Frauen, Vorrunde, Pavan/Humana-Paredes (CAN) - Heidrich/Vergé-Depré
03.00	BMX Rennen, Männer, Viertelfinals mit Graf und Marquet
03.21	BMX Rennen, Frauen, Viertelfinals mit Claessens
03.30	Rudern Skiff, Frauen, Halbfinals, mit Gmelin
05.05	Segeln 470er, Rennen 3 und 4, mit Fahrni/Siegenthaler
05.15	Segeln Laser Radical, Rennen 7 und 8, mit Jayet

Alle Termine und Resultate finden Sie auf unserer Website oder in der App.

SRF 2 überträgt täglich von 2.00 bis 16.00 Uhr live.